Vom kleinen Drachen Stultus

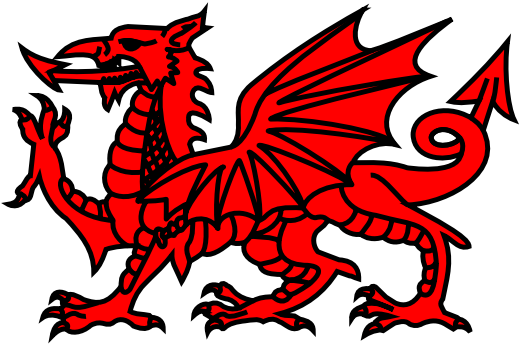
Eine schöne Geschichte aus dem Stadtgraben

Besonderen Dank an
die gestrengen Lektorinnen
und meine Sonderpädagogin

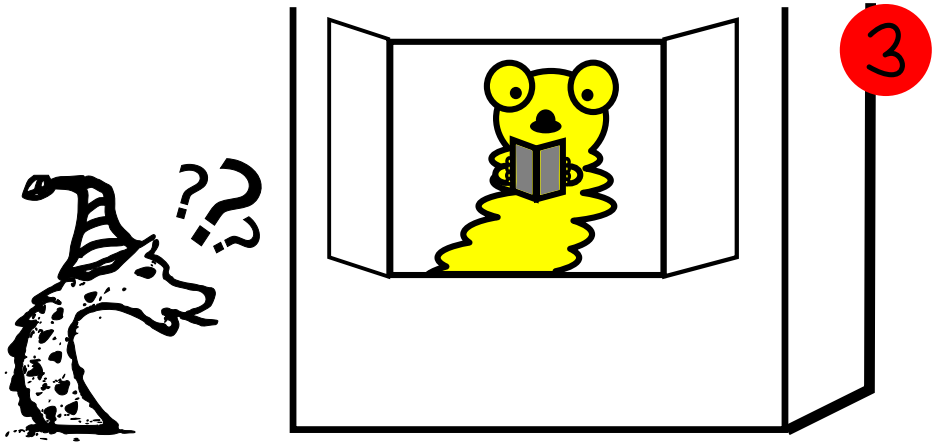
Georgio Lucido
fein Pücklin trucker

In einem Stadtgraben nicht weit von hier lebte ein kleiner Drache mit Namen Stultus. Er war ein lieber Drache, fraß gerne Gummibärchen und war sehr, sehr duhum. Und so zog er los, um herauszufinden, warum er kein Hirn hatte.

2

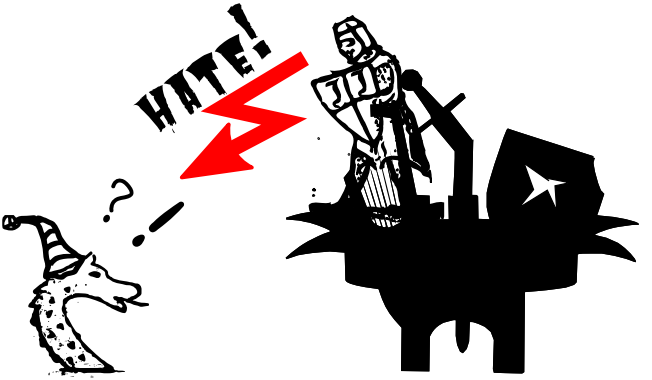


Von Weitem sah er einen großen roten Drachen. "GÖRÖÖÖÖÖÖÖÖTH", brüllte der rote Drache, um zu zeigen, dass er der Chef war. Der kleine Stultus hatte zwar ein bisschen Angst, aber er traute sich doch, den Großen zu fragen: "Großer roter Drache, kannst du mir sagen, warum bin ich so duhum?" Der große Drache brabbelte: "Ein Drache zeigt, wo es langgeht... sucht seinesgleichen... Belebung der Langen Gasse... Geschichtsband... ganzheitliche Stadtentwicklung... solltemässtekönnte..." Der kleine Stultus verstand zwar nur die Hälfte, aber er sagte: "Ich glaube, du redest nur Unsinn", fraß ein Gummibärchen und ging weiter.



In einem alten Haus nicht weit wohnte ein Bücherwurm, der sah zum Fenster hinaus, was sonst gar nicht seine Art war. "Bücherwurm, kannst du mir sagen, warum bin ich so duhum?", fragte ihn Stultus. Der antwortete: "Archivalien archivieren, Daten, Fakten, BücherBücherBücher." "Hihi, das ist ein ulkiger Bücherwurm", dachte der kleine Drache und sagte: "Ich glaube, du redest nur Unsinn."

4



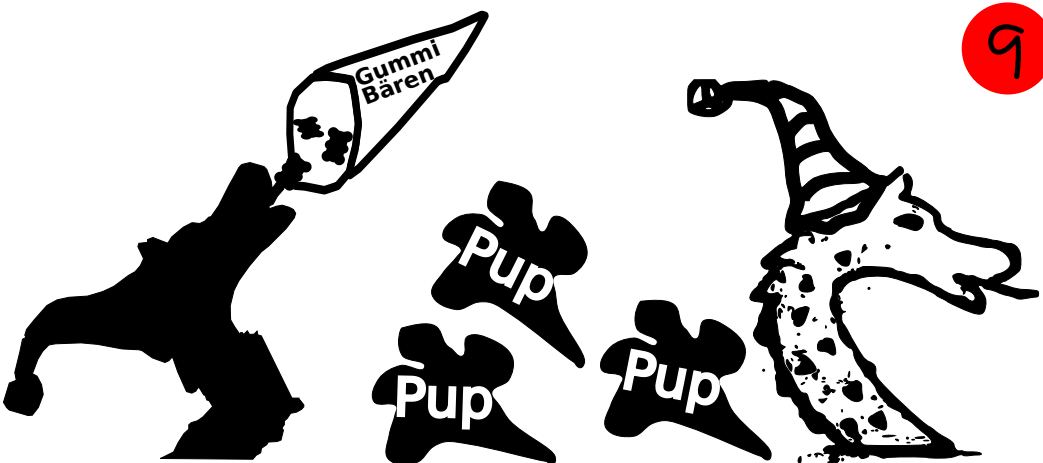
Bald darauf traf er einen Ritter in güldener Gewandung und fragte ihn: "Blechbüchsmann, kannst du mir sagen, warum bin ich so duhum?" Der schimpfte: "Ich bin der Junker Jörg und ich bin `A! ...wo waren da Eure historischen Stimmen ? - die der Vernunft und für die Erhaltung der historischen Ansicht ? ...für ein stimmiges Bild eines mittelalterlichen Stadtgrabens ? Was habt ihr da nur angerichtet... es hätte doch endlich ein schöner sanierter Stadtgraben werden können... und nun so etwas völlig Unnötiges..."

Der kleine Drache war davon so erschrocken, dass er ganz dolle pupsen musste. Also eigentlich musste er wegen der Gummibärchen pupsen, aber die fraß er halt so gerne!
"... frei von Kunst und Krempel !!! ... Alptraum !!!", zeterte der Ritter. "Du bist gemein!", sagte der kleine Drache und musste ein bisschen weinen, fraß noch ein Gummibärchen und ging traurig weiter.

Dann begegnete er einem seltsamen Mann, der herumwuselte und dabei schrecklich laut redete. Der laute Mann erzählte dem kleine Drachen tolle Geschichten und von ganz tollen Dingen, die es früher gab, und dass hier früher alles ganz toll war. "Schreihals, kannst du mir sagen, warum bin ich so duhum?", fragte der Drache. "...der überregionale Ruf unserer Stadt als Kulturort ist davon abhängig... Sensationeller Fund!" "Ich glaube, du redest nur Unsinn", sagte der kleine Drache, dessen Ohren jetzt so sehr klingelten, dass er seinen eigenen Pups nach dem Gummibärchen gar nicht hören konnte.

Dann traf er eine junge Frau und fragte: "Schöne Frau, kannst du mir sagen, warum bin ich so duhum?" Der kleine Stultus war ganz aufgeregt, denn er war nicht nur sehr duhum, sondern auch schüchtern. Deshalb hat er irgendwas von einer "Schwangerschaftsvertretungvondernachfolgerinvomfischlers tret" oder "Derfischheisstfredundliegtaufdemtisch" oder so verstanden. Das hat ihm auch nicht geholfen. "Danke, schöne Frau", sagte er leicht errötend, das "Ich glaube, du redest nur Unsinn", hat er sich nur gedacht, denn er war ein bisschen verliebt.

Dann traf er einen großen weißen Drachen, der fuchtelte mit den Armen und redete ganz wichtig über Dinge, die er sich nur ausgedacht hatte. Der kleine Stultus hatte etwas Angst zu fragen, denn der weiße Drache redete so laut und wirr. Aber der kleine Drache war nicht nur duhum, sondern auch mutig und spach: "Alter Drache weiß, warum bin ich so duhum?" Der mächtige weiße Drache wurde ganz zornig und sprach: "Frühkindliche Vermittlung kultureller Werte! Stadt der Toleranz!! Bildung und Aufkärung!!! Großartige Idee!!!! Geh' woanders protestieren, Art.3 Abs. 5 GG güldet hier nicht!!!!! Wer anderer Meinung ist, dem beiß ich den Kopf ab!!!!!!"



Jetzt hatte der kleine Drache richtig Angst gekriegt, denn der grausliche Drache war ganz bestimmt mächtig und sehr, sehr klug. "Ich glaube, du redest nur Unsinn", sagte Stultus. Der kleine Drache ging schnell weiter, und um sich zu beruhigen fraß er gleich drei Gummibärchen -

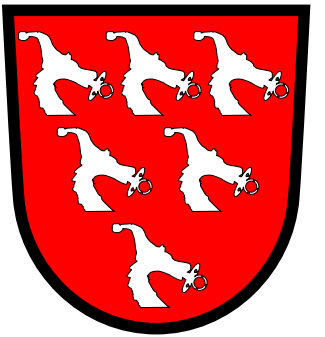
Pups, *Pups*, *Pups*

"Hihihi", lacht der Kleine.

10

Dann traf er einen Mann, der sagte sehr ernsthaft: "Wir sind die Arr, die Arr, Arrckitucktn! Wir haben eine Kinderzeichnung gefunden! Und Lack gesoffen! Das ist KUNST! Jawoll!" Der kleine Drache war ganz betroffen und sagte: "Hör auf mit den Drogen, das ist nicht gut! Und die soziale Skulptur vom Beuys hast du nicht kapiert." Und ging einfach weiter, erschüttert von dem, was er gerade selbst gesagt hatte.

Da traf er einen Mann, der sich als Candide vorstellte. "Hallo, lieber Candide", sagte Stultus, "kannst du mir sagen, warum bin ich so duhum?" "Lieber kleiner Drache, sei doch nicht so hart zu dir selbst, bedenke, dass du der bestmögliche aller Drachen bist", sagte Candide freundlich. "Aber ich sehe dämmlich aus, die Informationen auf meinen Tafeln findet man ausführlicher auf Wikipedia , die Kinder dürfen nicht auf mir rumklettern, auf der Sitzbank wendet man sich den Rücken zu, die Treppe ist furchtbar und ein walisischer Drache als Vermittler der politischen, kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Geschichte Sulzbach-Rosenbergs ist doch einfach peinlicher Quatsch!" , sagte Stultus.

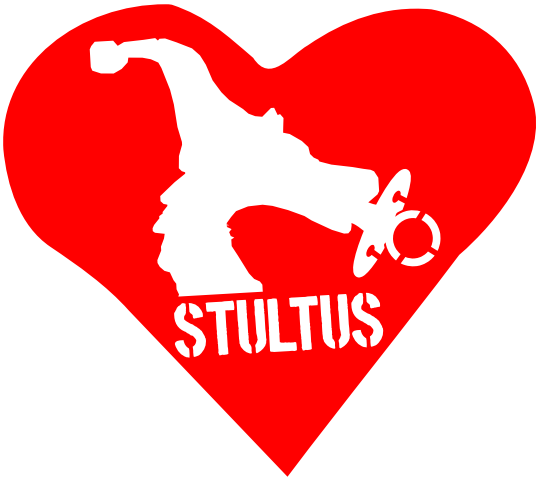


"Sicher, und teuer warst du... man hätte das Geld auch in den Rosenbach werfen können...", sinnierte Candide und sprach weiter: "Natürlich bist du ganz schrecklich geraten, aber denke an jene, denen du begegnet bist, das sind deine Schöpfer!"
"Bin ich deswegen so duhum?", fragte der kleine Drache.
Und Candide sagte: "Jene haben dich ersonnen und es ist ein Gesetz der Natur, dass jedes Ding sein Ähnliches hervorbringt."

Das verstand der kleine Drache und pupste vor Vergnügen. "Siehst du, mein lieber kleiner Stultus, hier bist du geboren und hier gehörst du hin, um ein Märchen von Toleranz, Aufkärung und einem freien Geist in Sulzbach-Rosenberg zu erzählen", sagte Candide. Er schenkte dem kleinen Drachen noch einen Schnulli, damit er nicht so viele Gummibärchen frisst, ihr wisst schon warum... "Kannst du mir noch einen richtigen Namen geben lieber Candide?", fragte Stultus. "Es ist mir eine Ehre, sei genannt:

Stultus Pasquino Garrulus",

sagte Candide und die beiden verabschiedeten sich herzlich.



"Jetzt habe ich einen richtigen Namen, ein Zuhause und eine Aufgabe", dachte der kleine Drache, der von den vielen Abenteuern schon ganz müde geworden war.
Er fraß noch ein Gummibärchen, pupste, steckte sich den Schnulli in den Mund und schlief glücklich ein.

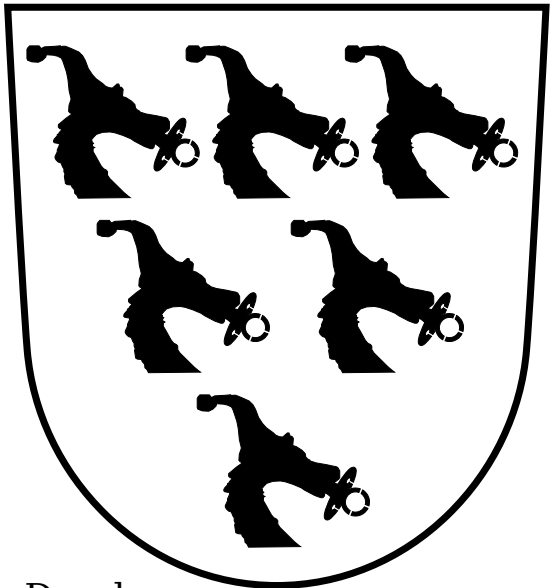
END

Prolog

Geliebter Leser! Dieses kleine Büchlein ist nichts als eine absurde Satire, ohne jeden Bezug zur Realität. Nichts ist undenkbarer als jene seltsamen Geschehnisse, vollbracht von irrlichternden Seelen, wie sie in diesem Buch beschrieben werden. Hier in der Oberpfalz, ja ich möchte sagen, hier in der Stadt der Toleranz und Aufklärung, wo ein erquickender Geist alles durchströmt, genießt man die Stille, einen angenehmen Aufenthalt, die Lieblichkeit der Gefilde, die Heiterkeit des Himmels, das Gemurmel der Quellen; die Leere des Geistes verursacht es großenteils, dass sich auch die unfruchtbarste Muse fruchtbar zeigt und Geburten ans Licht bringt, durch welche sie Erstaunen und Freude erregt. Verzeiht, dies entsteht nicht aus Mangel an Geschicklichkeit, sondern aus Überfluss an Trägheit und Ersparnis der Überlegung. So verlor ich die Täuschung, in welcher ich mich in der ganzen langen Zeit befunden habe, Dich immer für verständig und klug in allen Deinen Unternehmungen zu halten; aber jetzt sehe ich, dass Du ebensoweit davon entfernt bist, wie es der Himmel von der Erde ist. Ich überreiche Dir dieses Buch nackt und bloß, ohne den Schmuck eines Prologs, um Deinen Scharfsinn zu erheitern und um den Besten ein Loblied zu singen.

In ländlicher Zurückgezogenheit MMXXII

Georgio Lucido

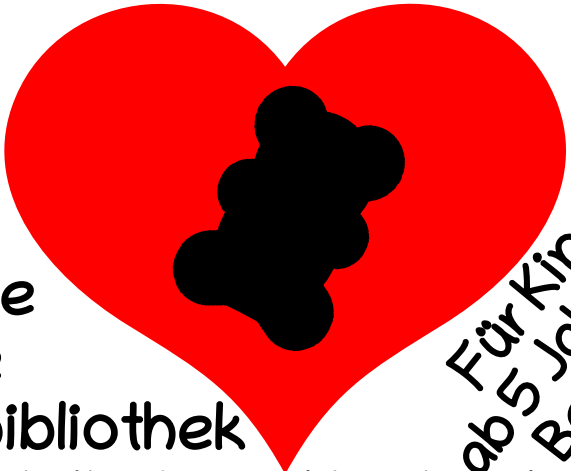


Impressum
©2022
Jürgen Hellmann
Sulzbach-Rosenberg
CC BY-NC

Bildnachweis
Eigene Werke
Wikipedia, die walisischen Drachen
Das Narrenschiff, Sebastian Brant, 1494
Candide ou l’optimisme, Voltaire, 1759

5€

Als Spende für die Stadtbibliothek



Für Kinder ab 5 Jahren und Bedenkenträger

In einem Stadtgraben nicht weit von hier lebte ein kleiner Drache mit Namen Stultus. Dies sind seine spannenden Abenteuer.